Stadt Nagold

Amtsblatt

Nr. 8 | 4. März 2023

Informationen | Amtliche Bekanntmachungen | Ausschreibungen

Stimme

Heute das Morgen in die Hand nehmen

Um die Klimaschutzziele zu erreichen und zugleich bestmöglich angepasst dem Klimawandel entgegenzutreten, bedarf es umfassender Transformationsprozesse. Herr Kevin Mack ist seit August 2022 der neue Klimaschutzmanager und ÖPNV-Beauftragte der Stadt Nagold. Er begleitet und koordiniert klimafreundliche Modernisierungen und Anpassungen in unserer Stadt. Ob es sich um die Erneuerung der Straßenbeleuchtung, die kommunale Wärmeplanung, den European Energy Award, Nahwärmekonzepte für kommunale Liegenschaften oder die energetische Sanierung kommunaler Gebäude handelt. Er vernetzt die lokalen Klimaschutzakteurinnen und -akteure zur Förderung des Informations- und Erfahrungsaustauschs und bindet die Stadt gleichzeitig in größere Netzwerke ein.

Zur Person: Ralf Fuhrländer leitet das Stadtplanungsamt zu dem das Sachgebiet Umwelt gehört.

„Die Themen lokal und regional voranbringen"

Interview mit Kevin Mack, Klimaschutzmanager und ÖPNV-Beauftragter

Kevin Mack ist seit August städtischer Klimaschutzmanager und ÖPNV-Beauftragter. Foto: Stadt Nagold

Herr Mack, seit 1. August 2022 arbeiten Sie als Klimaschutzmanager und ÖPNV-Beauftragter für die Stadt Nagold. Wie war Ihr Start in die neuen Aufgaben und haben Sie sich mittlerweile gut eingelebt?

Der Start war insgesamt sehr gut und ich wurde herzlich in das Team der Stadtplanung aufgenommen. Auch sind die kurzen Wege und der gute Kontakt mit den anderen Ämtern etwas Wertvolles, was die Arbeit immens erleichtern kann.

Generell ist die thematische Vielfalt spannend und sowohl Schreibtischarbeit als auch Auswärtstermine genau das, was ich mir beruflich vorstelle. Es gibt viel Potenzial aber auch Herausforderungen und ich bin gespannt was sich erreichen lässt.

Wie sah Ihre berufliche Laufbahn bisher aus?

Nach meinem Bachelorstudium in Bayreuth habe ich im Masterstudiengang Global Change Management studiert. Hierbei standen die Themen Klimawandel, Biodiversitätsverlust und strategisches Veränderungsmanagement im Vordergrund. Zuletzt arbeitete ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektverantwortlicher im Rahmen einer Kooperation der Hochschule Eberswalde mit drei ukrainischen Biosphärenreservaten zum Thema „Anpassung an den Klimawandel" mit.

Was hat Sie an den Aufgaben bei der Stadt Nagold gereizt?

Lokal aktiv zu sein und in meiner Heimatregion dazu beizutragen, dass wir und die zukünftigen Generationen immer noch eine lebenswerte Stadt und Umwelt zur Verfügung haben.

Gewisse geopolitische und global-ökologische Themen können oft wenig beeinflusst werden. Jedoch kann man stets bei sich selbst anfangen und, nach Möglichkeit, die wichtigsten Themen lokal und regional voranbringen.

Wenn ich nicht bei mir selbst anfange, warum sollte es ein Anderer tun?

Ich habe die Hoffnung, meine eigene Motivation und Interessen mit dem Gemeinschaftswohl harmonisieren zu können. Und dadurch bei der Arbeit jeden Tag ein kleines Stück an einer lebenswerten Zukunft arbeiten zu dürfen. Das ist ein Privileg. Da sehe ich auch die Chance in meinem Beruf meine Berufung zu erkennen. Ich sage gezielt „Chance", denn noch sind die negativen Aspekte und Hürden meiner Tätigkeit präsent.

Das Positive und die Chance der Energie- und Ökologischen Wende müssen mehr Raum bekommen.

Durch Schnittstellenthemen habe ich Kontakt mit Unternehmen, Verbänden, Fraktionen, Stiftungen, Landwirten, der Wald-und Forstwirtschaft, dem Landkreis Calw, und vielen weiteren Akteuren.

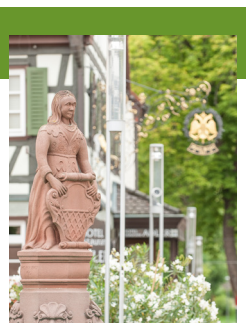
(Fortsetzung auf Seite 2)

Nagold aktuell

Der Boandlkramer & die ewige Liebe

Die Württembergische Landesbühne Esslingen gastiert mit ihrer Uraufführung „Der Boandlkramer und die ewige Liebe" unter der Regie von Christoph Biermeier am Samstag, 4. März, um 19 Uhr, in der Stadthalle Nagold. Gevatter Tod, Sensenmann, Freund Hein – im Bayerischen heißt er „Boandlkramer", hat doch eigentlich nur den einen Auftrag: Er muss die Seelen, deren Zeit abgelaufen ist, in den Himmel oder die Hölle bringen. Doch als er den kleinen Max holen soll, verliebt er sich in dessen Mutter und das Drama nimmt seinen Lauf. Die Tickets gibt es beim Rathaus Café, online auf www.reservix.de oder an der Abendkasse.

Tipp der Woche



Anlässlich des Weltfrauentags begibt sich Stadtführerin Cornelia Hildebrandt-Büchler am Mittwoch, 8. März, auf die Spuren bemerkenswerten Frauenpersönlichkeiten in Nagold. Nicht nur Königinnen haben in Nagold Spuren hinterlassen, auch in den Bereichen Bildung, Sozialfürsorge, Gesundheit, Kommunalpolitik und Unternehmensführung, leisteten Frauen Herausragendes. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Urschelbrunnen. Die Teilnahmegebühr beträgt 4 Euro pro Person. Kinder und Jugendliche nehmen kostenlos teil. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Foto: Markus Gauss)

Termine in Nagold

Nagolder Rocknacht

Seit 21 Jahren zählt die Rocknacht in der Seminarturnhalle in Nagold zu den Pflichtveranstaltungen für alle Rock- und Metalfans im Umkreis. Das verfolgte Konzept ist es, aufstrebenden Bands eine Plattform zu bieten und die spärliche Live-Rockszene um Nagold zu beleben. Am Samstag, 4. März, um 20:30 Uhr geht das Event mit der 42. Ausgabe der Rocknacht in die nächste Runde. Snacks und Getränke gibt es ab 20 Uhr. Die Tickets ab 10 Euro sind online auf www.seminarturnhalle.de erhältlich. (Foto: Frank Schmälzle)

Ein musikalisches Märchen für die ganze Familie

Die Musikschule Nagold, das Otto-Hahn-Gymnasium Nagold und die Jugendkunstschule Oberes Nagoldtal haben sich zusammengeschlossen, um das Bühnenstück „Des Kaisers neue Kleider" im neuen Gewand, quasi als neue Kollektion, auf die Beine zu stellen. Die Premiere ist am Freitag, 10. März, um 19 Uhr im KUBUS. Weitere Aufführungen sind am Samstag, 11. März, und Sonntag, 12. März, jeweils um 16 Uhr. Die Karten für 6 Euro kann man in der Musikschule und der vhs erwerben. (Plakat: Michaela Hummel)

Führung durch die Vielfalt

Die Mitglieder des Kunstkreises Oberes Nagoldtal (KKON) präsentieren zurzeit ihre Werke im Museum im Steinhaus und im Rathaus. Am Sonntag, 12. März, um 15 Uhr führt ein Mitglied des Kunstkreises durch die Ausstellung „Vielfalt - 40 Jahre Kunstkreis Oberes Nagoldtal e. V.". Die Teilnahmegebühr beträgt 3 Euro, Kinder und Jugendliche nehmen kostenfrei teil. Um vorherige Anmeldung, telefonisch unter 07452 681-282 oder per E-Mail an steinhaus@nagold.de, bis Donnerstag, 9. März, wird gebeten. (Fotos: KKON)

European Energy Award soll 2024 erreicht werden

Maßnahmen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung werden eingeordnet und bewertet

(Fortsetzung von Seite 1)

Das ist äußerst spannend, herausfordernd aber auch erfüllend. All das lokale und regionale Potenzial und Wissen, das fasziniert und motiviert mich.

Welches sind Ihre Kernaufgaben als Klimaschutzmanager?
Meine Aufgabe ist es das Klimaschutz-Management auf kommunaler Ebene zu betreuen und somit internationale und nationale Vereinbarungen zum Klimaschutz auf lokaler Ebene umzusetzen.

Dafür initiiere und unterstütze ich Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen sowohl innerhalb der Verwaltung als auch in der gesamten Kommune. Daneben bin ich Ansprechpartner für Politik und Verwaltung, Industrie, Handwerk, NGOs und Bürgerschaft. Ziel ist es, verstärkt Klimaschutzaspekte in alle Abläufe zu integrieren.

Neben der Unterstützung und Begleitung technischer Projekte, sind auch die Moderation und die Veranstaltungsorganisation Teil meiner Kernaufgaben.

Und Ihre Aufgaben als ÖPNV-Beauftragter?
Der ÖPNV verlangt oft kurzfristig die volle Aufmerksamkeit, die Lösungen brauchen aber meist Zeit. Die Bandbreite reicht von Problemen bei der Echtzeitanzeige am ZOB bis zu Beschwerdemeldungen der Kundschaft.

Fakt ist, dass ich diese Meldungen aufnehmen und mich für Verbesserungen in bestimmten Gremien einsetzen kann, jedoch mein direkter Einfluss recht gering ist.

Beim ÖPNV sind vom Landkreis Calw, der Verkehrsgesellschaft Bäderkreis Calw (VGC), den Busunternehmen, anderen Dienstleistern sowie unserer eigenen Stadtplanung und Leitung viele Akteure involviert.

Es ist auch wichtig, hier die teils prekäre Situation der Busunternehmen mehr zu verstehen, die mit den stark gestiegenen Spritpreisen, Busfahrermangel und dem Verkehrsverbunds-Flickenteppich kämpfen.

Welche konkreten Themen und Projekte stehen bei Ihnen ganz oben auf der To-Do-Liste?
Die Kommunale Wärmeplanung nimmt viel Raum ein. Hier sind wir schon ein gutes Stück vorangekommen. *Über den Stand der Dinge werden wir in der nächsten Amtsblatt-Ausgabe berichten.*

Im Rahmen des European Energy Award (EEA) werden Maßnahmen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung in unterschiedliche Bereiche eingeordnet und, je nach Stand und Fortschritten, von Auditoren bewertet. Dies zeigt auf, wo die Stadt Nagold steht und wo noch Bedarf sowie Potenziale sind, sodass eine Priorisierung unterstützt wird.

Ziel ist es, dass die Stadt durch Anstrengungen in unterschiedlichen Maßnahmenbereichen diese Auszeichnung im Jahr 2024 erreicht.

Themen wie die Förderung und Ausbau der Erneuerbaren Energien, ein Energie- und Mobilitätsnetzwerk der Unternehmen, Austausch zu Potenzialen der regenerativen Landwirtschaft (Humusaufbau) sind in der Vorbereitung und werden, je nach Interesse und Beteiligung, weiter ausgebaut.

Konnten Sie schon eigene Akzente setzen?
Das lässt sich in den ersten sechs Monaten noch schwer einschätzen, da es teilweise langwierige Prozesse sind. Neben dem bisher guten Vorankommen bei der Kommunalen Wärmeplanung ist beispielsweise die Bewerbung der Handyaktion zur Ressourcenschonung sehr gut angenommen worden.

Ich merke, dass in Nagold sehr viel Potenzial ist, das teilweise noch unbemerkt oder unkoordiniert ist.

Wird diesem mehr Raum gegeben, noch mehr vernetzt und kommuniziert, kann in den Bereichen Klima, Umwelt und Mobilität viel passieren.

(Das Interview führte Tina Block)

Ein neuer Platz mit vielen verschiedenen Facetten

Neuer Stadtraum mit attraktiver Aufenthaltsqualität, neuem bedeutungsvollem Namen und Auszeichnung

Mit der Fertigstellung des neuen Platzes zwischen Stadthalle und Otto-Hahn-Gymnasium (OHG) wurde am nördlichen Stadteingang ein grüner Stadtraum mit attraktiver Aufenthaltsqualität geschaffen.

Es ist ein Platz mit vielen Facetten. Denn bei dem Großprojekt ging es nicht nur um eine neue Gestaltung und Neuausstattung der Fläche. Vielmehr wurde die Tiefgarage unter dem Platz ebenso erweitert wie das zeitgemäße Foyer der Stadthalle.

Dass das Gesamtkonzept rundum gelungen ist, beweist auch die Auszeichnung „Beispielhaftes Bauen" der Architektenkammer Baden-Württemberg.

Und als i-Tüpfelchen hat der Platz vor Kurzem auch noch einen bedeutungsvollen Namen erhalten.

Der neue Name

In seiner Sitzung am Dienstag, 7. Februar, hat der Gemeinderat die Namensgebung für den neu geschaffenen Platz zwischen Stadthalle, Otto-Hahn-Gymnasium (OHG) und Zellerschule beschlossen. Seitdem heißt die Fläche von etwa 4.700 Quadratmetern: Europaplatz.

Aktuell wird das Kataster geändert, dann können das OHG, das YOUZ und die Stadthalle auch ihre Adressen entsprechend ändern.
Europäisches Flair gab es übrigens bereits bei der Einweihung des Platzes, anlässlich der Gartenmesse im Mai 2022. Zu Gast waren Vertreterinnen und Vertreter der slowenischen Partnerstadt Jesenice.

Vielfache Nutzungsmöglichkeiten

Die neu gestaltete Fläche ist multifunktional nutzbar. So dient der Platz als Entree für Besucherinnen und Besucher der Stadthalle. Die Stadtmöblierung lädt in zentraler Lage zum Entspannen ein.

Bewährt hat sich der Europaplatz auch schon als Veranstaltungsfläche bei der Eröffnung des Platzes im Rahmen der Gartenmesse im Mai 2022 sowie beim Schülerweihnachtsmarkt im November vergangenen Jahres. Und nicht zuletzt kann der Europaplatz von den Schülerinnen und Schülern des OHG und der Zellerschule genutzt werden. Dafür wird auf der Fläche zusätzlich ein multifunktionaler Spielbereich entstehen.

Die Platzgestaltung

Prägende Elemente der Freifläche sind großzügige Pflanzinseln, die um die Lichtöffnungen der Tiefgarage angeordnet sind. Unterleuchtete Sitzelemente aus Sichtbeton mit Vollholzauflagen umrahmen die Pflanzinseln und bieten Schülern, Passanten und Besuchern der Stadthalle einen Ruhepol.

Konzept der Pflanzinseln

Viel Sorgfalt verwendeten die externen Planer, die Landschaftsarchitekten von frei raum concept, sowie Rafael Beier, Leiter des Hoch- und Tiefbauamts, und sein Stellvertreter Hagen Harwardt, der unter anderem für die Grünflächen in der Stadt verantwortlich ist, bei der Auswahl der Bäume, Stauden und Sträucher.

Das Besondere an der Bepflanzung: Die ausgewählten Bäume waren bereits bei ihrer Lieferung zwischen 7 bis 10 Meter hoch. Das heißt, sie spendeten von Anfang an Schatten. So können die Sitzgelegenheiten auch an heißen Sommertagen genutzt werden.

Eine weitere Besonderheit: Bei der Auswahl der Pflanzen haben sich die Planer das OHG und die Zellerschule mit ins Boot geholt. Gemeinsam ausgesucht wurden heimische Bäume, die den heutigen und künftigen klimatischen Bedingungen standhalten können. Zudem weisen die Bäume und Sträucher unterschiedliche Blattformen und im Jahreslauf unterschiedliche Farbschattierungen auf. So ist nicht nur farbenfrohe Abwechslung geboten, sondern die Bäume erfüllen auch einen pädagogischen Zweck. Unter anderem wurden folgende Baumarten gepflanzt:

Purpur-Erle, Kuchenbaum, Dornenlose Gleditschie, Gold-Gleditschie, Platane, Sumpf-Eiche und Zerr-Eiche. Folgende Sträucher befinden sich unter anderem in den Pflanzinseln: Kupfer-Felsenbirne und Kornelkirsche.

So ist mit den insgesamt 30 Bäumen eine grüne Aufenthaltsqualität entstanden, die gleichzeitig als pädagogisch wertvolles Klimaanpassungsprojekt zu sehen ist.

Spielen und Lernen

Noch ist die Platzgestaltung nicht abgeschlossen. Geplant sind verschiedene Spielbereiche auf der Fläche zwischen Mensa, Stadthalle und OHG-Sporthalle. Es wird ein Kleinspielfeld entstehen mit Fußballtoren und Basketball-Körben. Zudem sind weitere Spielflächen mit Reckstangen und einer Fünffachschaukel vorgesehen. Der Schulhof der Zellerschule wird durch eine Spielinsel mit Klettergerüst sowie einer Lerninsel bestehend aus einer ansprechenden Möblierung bereichert. Das Planungsbüro bereitet aktuell die Ausschreibung dieser Freianlagen vor.

Die Stadthalle

Die Stadthalle hat durch einen modernen großzügigen Eingangsbereich in Kombination mit Fahrstuhl-Anbindung an die Tiefgarage im Untergeschoss einen repräsentativen Eingangsbereich erhalten.
Das Foyer wirkt durch die großen bodentiefen Fensterflächen transparent und einladend. Die Sichtbetondecke harmoniert perfekt mit der teilweisen Holzverkleidung der Wände.

Aus der ehemaligen Küche wurde eine sogenannte Cateringküche, in der zwar nicht mehr gekocht werden kann, dafür ist das warmhalten von Speisen sowie das Geschirrspülen problemlos möglich.

Der Garderobenbereich hat ebenfalls ein modernes Facelifting erhalten. Auch hier haben die Planer auf Multifunktionalität geachtet: Die Garderobentheke besteht aus Rollboxen, die auch für andere Zwecke einsetzbar sind.

Die Tiefgarage – Parken und mehr

Das Parkhaus Nord, das im September 2021 eingeweiht wurde, ist als helle, freundliche und offene Tiefgarage konzipiert. Denn durch die Öffnungen nach oben fällt Tageslicht in den Garagenbereich ein.

Gleichzeitig dienen die großen Öffnungen zur Lüftung und Entrauchung. Auf eine Lüftungsanlage mit hohem Strombedarf konnte somit verzichtet werden.

Im Bereich der Calwer Straße liegt die Zufahrt zur Tiefgarage, die mit ihrer breiten Rampe gleichzeitig als Ausgang für Besucherinnen und Besucher dient.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Termine

Der besondere Film am 8. März

Aus der Reihe „Der besondere Film" läuft am Mittwoch, 8. März, um 15 Uhr, im Krone Lichtspielhaus der Film „Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush". Rabiye Kurnaz´ Sohn Murat ist als Terrorverdächtiger auf Guantanamo inhaftiert. Der Kampf für Freiheit bringt die Bremer Hausfrau auf das Parkett der Weltpolitik und bis vor den Obersten Gerichtshof in Washington.

Märchenreise am 10. März

Für alle Kinder ab 5 Jahren beginnt die Märchenreise am Freitag, 10. März, um 15 Uhr in der Lesearena der Stadtbibliothek. Vorlesepatin Karin Heim liest einen weiteren Abschnitt aus der Geschichte „Grimm und Möhrchen" von Stephanie Schneider vor. Die Stadtbibliothek bittet um telefonische Anmeldung unter 07452 / 681-380 bis 13 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Kinder beschränkt.

Jochen Malmsheimer am 10. März

„Dogensuppe Herzogin - ein Austopf mit Einlage" heißt das Bühnenprogramm von Jochen Malmsheimer. Mit diesem gastiert der deutsche Kabarettist am Freitag, 10. März, um 20 Uhr in der Seminarturnhalle. Mit großer Stimm- und Wortkraft arbeitet er in seinen Auftritten die Profanitäten des Lebens heraus. Die Tickets für 27 Euro gibt es online auf www.seminarturnhalle.de.

NaTour am 11. März

Mit Schwarzwaldguide Thomas Bühler am Samstag, 11. März, von 11 bis 15 Uhr, die Schönheit des Nagolder Westens entdecken. Abwechslungsreiche Wege und Trampelpfade führen durch die Natur. Die Kosten betragen 20 Euro pro Person. Treffpunkt ist in der Georg-Wagner-Straße 21 in Nagold. Eine vorherige telefonische Anmeldung unter 07452 970400 ist erforderlich.

Chris Böttcher am 11. März

Chris Böttcher präsentiert am Samstag, 11. März um 20 Uhr in der Seminarturnhalle Nagold sein neues Programm „Immer dieser Druck". Laut ihm, ein Zivilisationsphänomen - Grund genug dem negativen Druck etwas Positives entgegenzustellen: wahnsinnigen, immensen, unglaublichen Lachdruck. Die Tickets für 24 Euro gibt es online auf www.seminarturnhalle.de.

30 gepflanzte Bäume auf der Tiefgaragendecke

Der Europaplatz wurde mit der Plakette „Beispielhaftes Bauen“ der Architektenkammer ausgezeichnet

(Fortsetzung von Seite 2)

Die Ausfahrt erfolgt über die Straße „Am unteren Wehr“. Die bereits bestehende Garage wurde um 97 Stellplätze erweitert.

Übrigens hat sich auch die Tiefgarage als attraktive Veranstaltungslocation erwiesen. So erstreckte sich die Ausbildungs- und Studienmesse Top Job im vergangenen Jahr im Bereich der Tiefgarage. Auch in diesem Jahr sind alle Ausstellungsflächen in der Tiefgarage für die Top Job bereits vergeben.

Die gute Akustik der Tiefgarage nutzte der Liederkranz Emmingen im Dezember letzten Jahres für sein Adventskonzert.

Fahrradstellplätze, Ladestationen für E-Bikes und E-Autos sowie WC-Anlage

Im Bereich der Calwer Straße befinden sich zehn oberirdische Parkplätze, davon vier mit Ladestation für E-Autos, fünf für städtische Fahrzeuge sowie ein Behindertenparkplatz.

Für Fahrräder sind zwei Ladestationen vorgesehen sowie 12 Fahrradabstellplätze.

Eine barrierefreie, hygienische, selbstreinigende WC-Anlage schafft ein weiteres, für die Innenstadt notwendiges, Angebot. Die Benutzung kostet 50 Cent.

Ausgezeichnetes Gesamtkonzept: „Beispielhaftes Bauen“

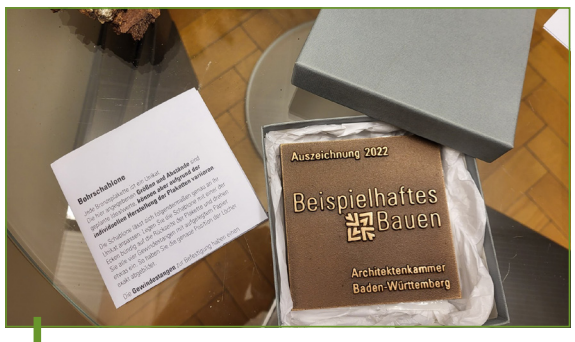
Regelmäßig vergibt die Architektenkammer Baden-Württemberg das Prädikat „Beispielhaftes Bauen“.

Im vergangenen Jahr wurde der Europaplatz als „gesamtheitlich durchdachte Verzahnung von gelungener Architektur mit Stadt- und Freiraumgestaltung“ mit der Plakette der Architektenkammer ausgezeichnet.

Begründet wurde die Auszeichnung mit den Worten: „30 gepflanzte Bäume auf einer Tiefgaragendecke! Ein beispielhafter Beitrag für Klimaschutz inmitten der Stadt. Durch die Erweiterung der Tiefgarage wird eine hohe freiräumliche Qualität erreicht. Die Platzfläche zwischen Schule und Stadthalle schafft einen multifunktional nutzbaren Raum: Pausenhof, öffentlicher Platz und Vorbereich für die Stadthalle. Die großzügigen Grüninseln, eingefasst von ansprechend gestalteten Sitz- und Aufenthaltsgelegenheiten, integrieren wie selbstverständlich, die für eine natürliche Belichtung und Belüftung sorgenden großen Deckendurchbrüche der Tiefgarage. So wirkt diese hell und freundlich und es kann auf eine aufwändige technische Entlüftung verzichtet werden – eine gesamtheitlich durchdachte Verzahnung von gelungener Architektur mit Stadt- und Freiraumgestaltung.“

(Tina Block)

Pflanzinseln mit Sitzelementen aus Sichtbeton mit Vollholzauflagen um die Lichtöffnung. Foto: Stadt Nagold



Der Europaplatz wurde im vergangenen Jahr mit der Plakette der Architektenkammer ausgezeichnet. Foto: Stadt Nagold

Im Bereich der Calwer Straße gibt es für Fahrräder zwei Ladestationen sowie 12 Fahrradabstellplätze. Foto: Stadt Nagold

Die Spielplatzgestaltung ist noch nicht abgeschlossen aber es gibt bereits ein Konzept mit vielen Ideen für die Spielbereiche. Zudem wird ein Kleinspielfeld entstehen mit Fußballtoren und Basketball-Körben. Das Planungsbüro bereitet aktuell die Ausschreibung dieser Freianlagen vor. Foto: freiraumkonzept

Eine Lichtöffnung in der Tiefgarage Foto: Stadt Nagold

Der Europaplatz von oben – gut zu sehen die Lichtöffnungen. Foto: Stadt Nagold

Konzert in einer außergewöhnlichen Umgebung mit tollem Klang. Foto: Fischer

Vertreterinnen und Vertreter aus der slowenischen Partnerstadt Jesenice weihten den neuen Platz, der jetzt Europaplatz heißt, ein. Foto: stein.art

Einweihung OHG-Platz. Von rechts: Oberbürgermeister Jürgen Großmann, die städtischen Mitarbeiter Peter Haselmaier, Daniela Bachmann-Winkler, Rafael Beier, Heike Lagger (Ingenieurgesellschaft Lagger-Renz), Michael Stikel (Architekturbüro Stikel), Christian Böpple (frei raum concept). Foto: stein.art

Prominente Gärtner (von links): Blaz Racic, Bürgermeister a. D. aus Jesenice, der Nagolder Rathaus-Chef Jürgen Großmann und der slowenische Botschafter Franc But. Foto: stein.art

Tagesordnung des Technischen Ausschusses

Die Sitzung beginnt am Dienstag, 7. März 2023, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, Marktstraße 27.

1. Bekanntgabe von Beschlüssen, die in nichtöffentlicher Sitzung gefasst wurden
2. Vergabe von Architekten-/ Ingenieurleistungen
2.1. Tiefgarage Innenstadt Nord (alter Teil), Betoninstandsetzung
2.2. Neubau Hochbehälter Wanne in Hochdorf Ingenieurbau, Hydraulische Ausrüstung und EMSR-Technik (LPH 1-3)
2.3. Erschließung „Obere Röte" in Vollmaringen Verkehrsanlagen LPH 5-8, Kanal LPH 4-8 und Wasser LPH 1-8
3. Umsetzung der Ergebnisse des Strukturgutachten für die Wasserversorgung bei der Stadt Nagold
4. Bekanntgaben
5. Verschiedenes

Jürgen Großmann, Oberbürgermeister

Sitzungsunterlagen im Internet:
https://nagold.gremien.info

Tagesordnung des Verwaltungsausschusses

Die Sitzung beginnt am Dienstag, 14. März 2023, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, Marktstraße 27.

1. Bekanntgabe von Beschlüssen, die in nichtöffentlicher Sitzung gefasst wurden
2. Festlegung der Zahl der Ortschaftsräte im Stadtteil Hochdorf
3. Rechnungsabschluss 2022 hier: Mittelüberträge im Rahmen der Budgetabschlüsse
4. Einführung des digitalen Rechnungseingangsworkflows: Zustimmung zu einer außerplanmäßigen Ausgabe
5. Ausübung Vorkaufsrecht für Flst. 30 und 32/1 in Vollmaringen
6. Bekanntgaben
7. Verschiedenes

Jürgen Großmann
Oberbürgermeister

Sitzungsunterlagen im Internet:
https://nagold.gremien.info

Termine

Konzertreihe Klavierkabarett

Mit Klavierkabarett vom Feinsten endet am Samstag, den 18. März, die Saison 2022/23 der Nagolder Konzertreihe. Zu Gast im KUBUS ist Anne Folger, ausgebildete Konzertpianistin, die mit ihrem Unterhaltungsprogramm „Fußnoten sind keine Reflexzonen" sicherlich das ein oder andere Auge vor Lachen zum Weinen bringen wird. Das Konzert beginnt um 19 Uhr, der Einlass ist ab 18:30 Uhr. Die Tickets für 14 Euro gibt es beim Rathaus-Café, online auf www.reservix.de oder an der Abendkasse.

Impressum

Herausgeber: Große Kreisstadt Nagold
Marktstraße 27–29 • 72202 Nagold
Telefon: 07452 681-0 • Fax: 07452 681-210

Verantwortlich für den amtlichen und redaktionellen Teil:
Oberbürgermeister Jürgen Großmann

Redaktion: Tina Block (Leitung)
Silke Jafari, Jenny Schmidt, Julia Krauß
E-Mail: redaktion@nagold.de
Telefon: 07452 681-185 • Fax: 07452 681-5185

Internet: www.nagold.de
13. Jahrgang

Anzeigen: Schwarzwälder Bote Medienvermarktung Südwest GmbH • Kirchtorstraße 14
78727 Oberndorf am Neckar
Telefon: 0800 780 78 01 • Fax: 07423 78-328
E-Mail: service@schwarzwaelder-bote.de
Internet: www.schwarzwaelder-bote.de
Anzeigen: Bernd Maier (verantwortlich)

Druck: Druckzentrum Südwest GmbH
78052 Villingen-Schwenningen

Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher

Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen – Schulfremdenprüfung

Wer, zum Beispiel, nach einer Familienphase, im pädagogischen Bereich tätig werden möchte, aber keine Zeit für eine Vollzeitausbildung hat, der kann den alternativen Ausbildungsweg zur/zum „Staatlich anerkannten Erzieherin/anerkannten Erzieher" wählen.

Während des zweijährigen Vorbereitungskurses auf die Schulfremdenprüfung zur Erzieherin/zum Erzieher findet der Unterricht von Montag bis Mittwoch zwischen 8:15 Uhr und 12:30 Uhr statt.

Praktika

Am Ende des ersten Schuljahres findet ein dreimonatiges Vollzeitpraktikum statt. Nach Bestehen der Schulfremdenprüfung folgt das einjährige Berufspraktikum, nach dessen erfolgreichem Abschluss die Qualifikation „Staatlich anerkannten Erzieherin/anerkannten Erzieher/Bachelor professional in Sozialwesen" erlangt wird. Beide Praktika können auf Antrag auch in Teilzeit absolviert werden.

Aufnahmevoraussetzungen

Mittlerer Bildungsabschluss als Grundvoraussetzung. Außerdem müssen die Bewerberinnen und Bewerber z. B. einen Familienhaushalt mit mindestens einem Kind für die Dauer von drei Jahren geführt oder drei Jahre in einer sozialpädagogischen Einrichtung gearbeitet haben. (red)

Information

Annemarie -Lindner-Schule
Fachschule für Sozialpädagogik
Telefon: 07452 8378-312
E-Mail:
als-post@bsz-nagold.de
Internet:
www.als-nagold.de/2bfqee.html